

Urteile der Presse über die Universalbibliothek für die Jugend.

(Auszüge.)

Die „Schweizerische Lehrerzeitung“ schreibt: „Wir haben heute von einem buchhändlerischen Unternehmen zu sprechen, welches ein Ereignis für Jugendbibliotheken heißen kann. Bücher, die zum Theil seit zwanzig Jahren Lieblingsbücher der lesenden Jugend gewesen, dazu neue treffliche Schriften, sind nun auch bei sehr bescheidenen Mitteln zugänglich gemacht. Eine solche Popularisierung des Guten verdient unsere Anerkennung.“

Das „Pädagogische Litteraturblatt“ schreibt: „Rez. freut sich, die Lehrer auf eine neue Bereicherung der Schülerbibliotheken und die Eltern auf ganz empfehlenswerte Festgeschenke für die Jugend hinweisen zu können. Die Buchhandlung der Gebrüder Kröner hat eine neue Universalbibliothek für die Jugend begründet, in welcher unsrer Jugend eine so recht für sie passende Lesflur geboten wird. Bei der Auswahl der Bändchen hat sich die Verlagshandlung des Vereines von bewährten Pädagogen und Jugendschriftstellern zu erfreuen gehabt, so daß das Gebotene unbedingt empfohlen werden kann.“

Die „Allnische Zeitung“ schreibt: „Von der Universalbibliothek für die Jugend“ liegen uns dreißig Bände, theils geheftet, theils gebunden vor, so daß uns ein Einblick in beide Ausgaben zusteht. Die Ausstattung dieser Bände ist so lieb, der Inhalt vielseitig und die Auswahl vorzüglich zu nennen. Was die europäische und selbstverständlich was die deutsche Litteratur an Stoffen für das jugendliche Alter bietet, ist hier von funderiger Feder für die verschiedenen Stufenjahre zubereitet: kleine Erzählungen, Märchen und Sagen, geographische Bilder u. s. w. wecheln mit Bearbeitung berühmter Volksbücher. Die Verlagshandlung hat mit dieser gut ausgewählten Universalbibliothek den rechten Weg eingeschlagen.“

Der „Sund“ schreibt: „Wir erlauben uns heute auf eine neue Unternehmung aufmerksam zu machen, nämlich auf die bei Gebrüder Kröner in Stuttgart erscheinende „Universalbibliothek für die Jugend“. Dreierlei hauptsächlich macht ihren Wert aus; erstlich enthält sie eine beträchtliche Anzahl älterer guter Jugendschriften, sodann macht sie die Anschaffung von Jugendschriften durch eine für deutsche Buchhandelsverhältnisse äußerst willigste des Verlehrs leicht möglich; endlich bringt sie neben sehr guten neueren Erzählungen anerkannter Verfasser gewisse beliebte, aber in früherer Gestalt gar zu voluminöse Jugendschriften in concentrirterer Fassung und sorgfältiger Neubearbeitung.“

Die „Nord. Allgem. Zeitung“ schreibt: „Eine ungemein reichhaltige Auswahl wirklich gebienger und darum sehr empfehlenswerter Jugendschriften umfaßt die neue Universalbibliothek für die Jugend“. Alle die wunderhübschen Erzählungen, Märchen, Fabeln und Gebichte, welche uns selber in der Jugendzeit so prächtig unterhalten, so hoch ergötzt haben, und die in ungeschwächtem Grade auch unsrer Kinder interessieren werden, sind hier in äußerst billiger Ausgabe dem Publikum zur Verfügung gestellt, und ist damit, wie wir anerkennen müssen, einem wirklichen Bedürfnisse desselben in dankenswerter Weise entgegengekommen.“

Die „Preuss. Schulzeitung“ schreibt: — „Die Bearbeitungen sind durchweg gut, alles Anständige, oder was über das Verständnis der Jugend hinausgeht, ist entfernt oder überarbeitet. — Darum können wir auch diese kleinen Werke zur Unterhaltung und Bildung für die Jugend empfehlen.“

Die Zeitschrift „Der praktische Schulmann“ schreibt: „Was Reclams Universalbibliothek für die Erwachsenen ist, das soll das hier angezeigte Unternehmen für die Jugend werden. Die Auswahl des Gebotenen ist durchaus zu loben; neben älterem, wie Beckers Erzählungen aus der alten Welt, Campes Robinson, Hauffs Märchen etc. findet sich auch neueres von hervorragenden Jugendschriftstellern und Jugendschriftstellerinnen, z. B. von Victor Wiltshagen, Franz Bohn, Jabella Braun, Ottilie Wildermuth u. a. Bearbeitungen von Indianergeschichten, wie sie in diesen Bändchen vorliegen, dürfen der Jugend unbedenklich in die Hände gegeben werden; sie sind mit pädagogischem Tact verfaßt und schließen alles für die Jugend Unpassende aus.“

Die Zeitschrift „Quellewasser fürs deutsche Haus“ schreibt: „Diese, wir können sagen, klassische Jugendbibliothek, hat es in kurzer Zeit bereits auf 110 Bändchen gebracht. Sämliche ausgewählte Werke sind von berühmten Pädagogen und Jugendschriftstellern ausgewählt, bezw. bearbeitet; und in bunter Reihenfolge werden Bücher für Knaben und Mädchen der verschiedensten Altersklassen geboten. Was je die Kinderwelt entzückt hat und immer aufs neue entzückt, ist hier ebenjo zu finden wie Kinder-schriften neueren Datums.“